Langzeitrisiken des Mobil- und Kommunikationsfunks

Öffentliche Tagung
der Kompetenzinitiative
zum Schutz von Mensch,
Umwelt und Demokratie e.V.

Würzburg, Festung Marienberg

5. April 2014

Zum Thema der Tagung

In seiner Schrift „Zu den Folgen der Langzeiteinwirkungen von Elektrosmog“ (2012) zeigt Prof. Karl Hecht auf der Grundlage eines breiten Datenmaterials, wie deutlich Schädigungen durch elektromagnetische Felder von der Dauer der Strahleneinwirkung abhängen. Die Studien des schwedischen Wissenschaftlers Prof. Lennart Hardell und seines Teams bestätigen das inzwischen auch an den Steigerungsraten des Gehirntumorrisikos in der Überschau von zwei Jahrzehnten der Nutzung von Handys und Schnurlostelefonen. In einer Bewertung der jüngsten Hardell-Studie stellt Prof. Franz Adlkofer fest: „Neu, aber keineswegs unerwartet und mit den Ergebnissen der Grundlagenforschung durchaus in Einklang zu bringen, ist der Hinweis, dass die Mobilfunkstrahlung neben dem krebsauslösenden (Initiation) auch ein wachstumsbeschleunigendes (Promotion) Potenzial besitzt.“
(www.pandora-stiftung.eu/downloads/pandora_hardell-ergebnisse_zf.pdf, S. 1)

Mit Bezug auch auf vielfältige andere Risiken hat eine Resolution des Europarats am 27. Mai 2011 eindringlich vor den Folgen der wachsenden Funk-Belastungen für Gesundheit und Umwelt gewarnt. Schon 2007 hatte die Europäische Umweltagentur das Gefährdungspotenzial auf eine Stufe mit Asbest und PCB gestellt. 2013 wurde es vom Schweizer Rückversicherer Swiss-Re in die höchste Risikoklasse eingestuft. Doch im Gegensatz zu solchen Bewertungen der Forschungslage überwiegen im deutschen Strahlenschutz jüngerer Prägung Entwarnungen, ja sogar Feststellungen der Überflüssigkeit weiterer Forschung. Offenbar brauchen wir nach der Rettung des Euro noch mehr die Rettung jenes geistigen Europa, das die Schutzrechte der Bürger zu einem unveräußerlichen Bestandteil der Demokratie gemacht hat.

Wer die Nachweise und eingehenden Begründungen zu den Aussagen dieser Zeilen sucht, findet sie in unserer 2013 erschienenen Schrift „Was ist vom Strahlenschutz-Auftrag geblieben“ (besonders S. 11-14).
www.kompetenzinitiative.net/broschuerenreihe/was-ist-vom-strahlenschutz-auftrag-geblieben/index.html

Die Referenten

Dr. rer. nat. Ulrich Warnke (Saarbrücken), Biowissenschaftler der Universität des Saarlandes i. R.; biomedizinische, umweltmedizinische und biophysikalische Forschungen; Gründungsmitglied der Gesellschaft für Technische Biologie und Bionik und Mitglied des Board of Trustees der Stiftung Internationales Bionikzentrum, Science Park 2, Universität des Saarlandes. Im Vorstand der Kompetenzinitiative.

Prof. Dr. med. habil. Michael Kundi (Wien), 1991 bis 1996 Leiter der Stabsstelle für Epidemiologie und Methodologie am Institut für Umwelthygiene, ab 1996 Leiter der Abteilung für Arbeits- und Sozialhygiene, ab 2004 Leiter des Instituts für Umwelthygiene der Medizinischen Universität Wien. Beiratsmitglied von Pandora – Stiftung für unabhängige Forschung.

Prof. Dr. med. Lennart Hardell (Örebro)**,** Professor für Onkologie an der Örebro-Universität in Schweden; Autor zahlreicher epidemiologischer Studien zur Frage des Hirntumorrisikos durch die Mobilfunkstrahlung; die Publikationen seiner Arbeitsgruppe zählen zu den international wichtigsten in diesem Forschungsbereich.

Dr. med. Karl Braun-von Gladiß (Lüneburg), Arzt für Allgemeinmedizin; Schwerpunkt: Ganzheitliche Therapie von Menschen mit Autoimmunerkrankungen, chronisch schleichenden Infektionen, Erschöpfungssyndromen, Elektrosensibilität, Krebs; Autor vieler Publikationen dazu. Im Vorstand der Kompetenzinitiative.

Prof. Dr.-Ing. habil. Wilfried Kühling (Dortmund / Halle, Saale), Leiter des Fachgebiets Raum- und Umweltplanung am Institut für Geowissenschaften und Geographie der Universität Halle-Wittenberg; Vorsitzender des Wissenschaftlichen Beirats des BUND; Vorsitzender des Wiss. Beirats der Deutschen Gesellschaft für Umwelt- und Humantoxikologie (DGUHT); Mitglied des Wiss. Beirats der Gesellschaft für die Prüfung der Umweltverträglichkeit.

Prof. Dr. med. Franz Adlkofer (Berlin / München), Arzt für Innere Medizin; Forscher am Max-Planck-Institut für Biochemie München, dann Freie Universität Berlin; 20 Jahre in der Industrie tätig; 1992 – 2011 Geschäftsführer der Stiftung Verum; Koordinator mehrerer EU-Projekte, u.a. auch des REFLEX-Projekts. Vorsitzender der Pandora – Stiftung für unabhängige Forschung.

Bernd Irmfrid Budzinski (Freiburg i. Br.), Verwaltungsrichter a. D.; bis 1975 Leiter der Baurechtsabteilung des Landratsamts Lörrach; danach bis 2010 Richter am Verwaltungsgericht Freiburg; zahlreiche Beiträge zu Rechtsfragen des Mobilfunks in Fachzeitschriften (NVwZ, NuR), auf Tagungen und anlässlich parlamentarischer und ministerieller Anhörungen.

Die Vorträge

11:00-11:15	**Die Langzeitrisiken des Mobil- und Kommunikationsfunks als gesundheitspolitische Aufgabe.** **Vorbemerkungen zum Thema der Tagung** **Prof. Dr. phil. Karl Richter, für den Vorstand der Kompetenzinitiative e. V.**
11:15-12:00	Die Techniken des Mobil- und Kommunikationsfunks fördern chronische Entzündungen und Folgeerkrankungen Dr. rer. nat. Ulrich Warnke
12:00-12:45	Haben Kinder ein erhöhtes Risiko für gesundheitliche Folgen der Mobilfunkexposition? Prof. Dr. med. Michael Kundi
12:45-14:00	Mittagspause
14:00-15:00	Brain tumour risk associated with use of mobile and cordless phones [Mit Vorlage einer Übersetzung] Prof. Dr. med. Lennart Hardell
15:00-15:45	Gesundheitliche Auswirkung des Mobilfunks und Therapiekonzept der Elektrosensibilität Dr. med. Karl Braun-von Gladiß
15:45-16:30	Die Beurteilung von Hoch- und Niederfrequenzimmissionen als Voraussetzung für Vorsorge und wirksamen Gefahrenschutz Prof. Dr.-Ing. Wilfried Kühling
16:30-17:00	Kaffeepause
17:00-17:45	Der Umgang der Politik mit dem Strahlenschutz der Bevölkerung – Ein geschichtlicher Rückblick Prof. Dr. med. Franz Adlkofer
17:45-18:30	Mobilfunk heute – fern von Recht und Haftung? Bernd Irmfrid Budzinski, Verwaltungsrichter a. D.

Die Tagung

Die öffentliche Tagung findet am **5. April 2014 zwischen 11.00 und 18.30** Uhr statt. (Für Mitglieder der Kompetenzinitiative schließt sich am 6. April von 9.00 bis 12.00 Uhr eine Mitgliederversammlung an, zu der noch gesondert eingeladen wird).

Die **Festung Marienberg** ist gut ausgeschildert und leicht zu finden. Bei Anreise mit der Bahn kann man sich im Tourismusbüro Würzburg (s. u.) auch über die günstigsten Verkehrsverbindungen vor Ort informieren. Bei PKW-Anreise mit Navigation kann der Obere Burgweg als direkte Zufahrtstraße eingegeben werden. Am Tagungsort gibt es 220 Parkplätze (3 Euro je Tag).

Tagungsbeitrag: 65,- Euro – einschließlich Mittagsimbiss und Nachmittagskaffee.

Überweisung auf das Konto der Kompetenzinitiative e. V.

Bank:	**Raiffeisenbank Kempten**
IBAN:	**DE42 7336 9902 0001 0201 02**
BIC:	**GENODEF1KM1**
Kennwort:	**Tagung Kompetenzinitiative**

Wir bitten um Verständnis, dass wir im Hinblick auf Tagungskosten wie organisatorische Aufgaben die **Vorabüberweisung des Tagungsbeitrags bis spätestens 20. März 2014** zum verbindlichen Bestandteil der Anmeldung machen müssen.

Soweit **Übernachtungsmöglichkeiten** gewünscht werden, bitte direkt über den Service des Tourismusbüros Würzburg buchen: hotels@wuerzburg.de oder Tel. 0931 372371. Bis 21. Februar ist für Teilnehmer der Tagung ein festes Kontingent in unterschiedlichen Kategorien reserviert; danach gilt das Prinzip der Verfügbarkeit.

Anmeldung

Anmeldung Online unter

www.kompetenzinitiative.net/publikationen/tagung-wuerzburg/

Anmeldung per Post

Spalte abtrennen, ausfüllen und senden an Sekretariat Kompetenzinitiative, Danziger Str. 9, 66121 Saarbrücken

Unterstützer

Folgende Organisationen unterstützen die Veranstaltung:

Arbeitskreis Elektro-Biologie e. V. www.elektrobiologie.de

BUND Arbeitskreis Immissionsschutz - Arbeitsgruppe EMF www.bund.net/elektrosmog

Deutscher Berufsverband der Umweltmediziner (dbu) e.V. www.dbu-online.de

Deutsche Gesellschaft für Umwelt- und Humantoxikologie e. V. (DGUHT) www.dguht.de

Diagnose-Funk. Internationale Umwelt- und Verbraucher-organisation zum Schutz vor elektromagnetischer Strahlung e. V.
www.diagnose-funk.org

Europäische Akademie für Umweltmedizin e.V.
European Academy for Environmental Medicine
www.europaem.org

Europäische Akademie für Gesundheitsprävention e. V. www.gesundheit-akademie.eu

Interdisziplinäre Gesellschaft für Umweltmedizin e.V. (IGUMED) www.igumed.de

Kind und Umwelt e. V. www.kum-freiburg.de

Pandora – Stiftung für unabhängige Forschung www.stiftung-pandora.eu

Pädagogische Hochschule Heidelberg
Heidelberg University of Education
www.ph-heidelberg.de

Stiftung Baubiologie – Architektur – Umweltmedizin (BAU) www.stiftungbau.de

Stiftung für Kinder www.stiftung-fuer-kinder.org

Die Bayerische Landesärztekammer (BLÄK) zertifiziert
die Veranstaltung mit Fortbildungspunkten.

Die Kompetenzinitiative
zum Schutz von Mensch, Umwelt und Demokratie e. V.

ist eine internationale und interdisziplinäre Organisation von Wissenschaftlern, Ärzten und Technikern sowie fachlich interessierten Laien. Sie engagiert sich für eine Wende der Gesundheits- und Umweltpolitik insbesondere auf dem Gebiet des Mobil- und Kommunikationsfunks. Mit ihrer Arbeit will sie beobachtbarer Unwissenheit, Verdrängung und Verharmlosung entgegenwirken, mit ihren beiden Schriftenreihen „Wirkungen des Mobil- und Kommunikationsfunks“ und „Forschungsberichte zur Wirkung elektromagnetischer Felder“ den Ergebnissen der unabhängigen Forschung eine eigene Plattform bieten. Die als gemeinnützig anerkannte Initiative versteht ihre Arbeit dabei immer auch als Beitrag zu einer lebendigen demokratischen Kultur. Den interdisziplinär aufgestellten Vorstand der Initiative bilden derzeit Prof. Dr. phil. Karl Richter, Prof. Dr. rer. nat. Klaus Buchner, Dr. rer. nat. Ulrich Warnke, Dr. med. Karl Braun-von Gladiß und Dr. med. Markus Kern.

Genauere Vorstellungen von den Aktivitäten und Schriften der Initiative vermitteln die beiden Internetadressen

www.kompetenzinitiative.net
www.aerzte-und-mobilfunk.net

Initiativen, die sich für den Verbraucher- und Umweltschutz engagieren, sind auf mancherlei Hilfe angewiesen. Sie brauchen das solidarische Zusammenwirken mit anderen Menschen und Organisationen, die sich für Gesundheit und Umwelt einsetzen. Und sie brauchen Mitglieder oder Spender, die ihnen die Kosten ihrer Projekte tragen helfen – was sie immer wieder auch zwingt, ihr Konto anzugeben. Das unsere lautet:

Bank:	Raiffeisenbank Kempten
IBAN:	DE42 7336 9902 0001 0201 02
BIC:	GENODEF1KM1
Kennwort::	Spenden - Kompetenzinitiative